

Anhäufung von Reichtum

Im Gegensatz zur Umverteilung stehen die Mechanismen, die zur Anhäufung von Vermögen dort, wo bereits viel ist, führen. Seit etwa 1980 ist eine elegante Methode, bei der zuerst das Geld eingesteckt wird und erst später das Loch entdeckt und meist mit öffentlichen Mitteln gedeckt wird. Über einen Umweg ist Kapital privat angeeignet worden.

4. August 2023

Inhaltsverzeichnis

<i>Mit Schulden machen reich werden</i>	1
<i>Variante für Dritte Welt Länder</i>	2
<i>Was ist dabei neu?</i>	2
<i>Namenlose Investoren im Vergleich zu altmodischen Eigentümern</i>	2

Mit Schulden machen reich werden

Mit Schulden machen reich werden

Der seit etwa 1980 populäre Mechanismus, wie Eigentum der Allgemeinheit von Privaten appropriiert wird, ist mehrstufig und verschleiert so gut es geht die einfache Beobachtung, dass Geld aus einer öffentlichen Kasse in Privatvermögen überführt wird.

Der Mechanismus ist exemplarisch etwa:

- Eine grössere Firma mit einem Betriebsvermögen in Anlagen¹ wird von einem Investor gekauft.
- Die Firma nimmt auf Rat des Investors, Kredite auf, die durch das Betriebsvermögen besichert sind.
- Die Firma, weist hohe Gewinne aus und, zahlt dem Investor, auf dessen Rat, diesem ein Grossteil davon aus.
- Nach einigen Jahren wird die Firma weiterverkauft und geht dann pleite oder muss vom Staat übernommen werden.

Das Drehbuch ist immer etwa dasselbe, die Opfer sind verschiedene, aber sehr zahlreich.² Aktuelle Beispiele im Juli 2023:

- die Kaufhauskette Kaufhof oder das Möbelhaus Leiner/Kika³

¹ Z.B. die Pensionskasse, Firmenliegenschaften für Fabrikation oder Verkauf, Wasseraufbereitungs- und Verteilungsinstitutionen etc.

² Und wurde sogar erfolgreich verfilmt: *Wall Street* [[https://de.wikipedia.org/wiki/Wall_Street_\(1987\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wall_Street_(1987))]

³ In beiden Fällen wurde der wertvolle Immobilienbesitz abgespalten und verkauft. Die darbenenden Verkaufsorganisationen mit öffentlichen Mitteln über Wasser gehalten bis dann schliesslich ein andere Investor die Abwicklung übernahm. Verloren sind die öffentlichen Zuschüsse und leidtragend die

- englische Wasserversorger, die schuldenfrei privatisiert wurden und jetzt mit riesigem Investitionsbedarf wohl von der Öffentlichkeit wieder übernommen werden müssen.⁴

⁴Die Firmen sind schuldenfrei an Investoren übergeben worden und haben über Jahrzehnte Schulden aufgehäuft und hohe Zahlungen an die Investoren und deren Manager gemacht aber nicht investiert. Um den Betrieb aufrecht zu halten, stehen nun grosse Investitionen an, die nicht finanzierbar sind. Die Öffentlichkeit wird einspringen müssen, damit die Wasserversorgung in weiten Teilen Englands gesichert ist.

-clearpage -

Variante für Dritte Welt Länder

Variante für Dritte Welt Länder

Ein Drittwelt-Land⁵ mit nimmt auf Rat der Weltbank⁶ einen Kredit zu Finanzierung einer Investition auf^{7,8}.

Investoren aus der ersten Welt stellen die Mittel bereit und die grossen Banken der Welt wickeln das Geschäft ab. Die Anlagen werden aus den Ländern, die die Gelder bereitstellen, geliefert, wobei die Vermittler im Drittwelt-Land für ihre Mühe reichlich entschädigt werden.⁹

Die Regierung wechselt und die alten ziehen mit ihrer Beute ab.

Nach einiger Zeit stellt sich heraus, dass die Investition die auflaufenden Zinsen nicht einspielt und das Land mit der Bedienung des Kredites Schwierigkeiten hat. Dann kann entweder der Kredit umgeschuldet werden¹⁰, die Weltbank tritt auf den Plan und refinanziert den Kredit (oder meist die Kredite) wobei dem Land Auflagen gemacht werden¹¹.

Einige Jahre später werden die Kredite als uneinbringlich aus öffentlichen Mitteln abgeschrieben - nachdem als Zinsen oft ein mehrfaches des Kreditbetrages bezahlt worden war.

Nun ist das Land mit einer geringeren Verschuldung für neue Kredite attraktiv und die neue Regierung wird auf Rat der Weltbank oder eines exportorientierten Landes ein neues Projekt anfangen; die Helfer werden wiederum reichlich für ihre Dienste bezahlt. Das Spiel geht weiter. *Die Privatisierung der Gewinne und die Verstaatlichung der Verluste*¹²

Was ist dabei neu?

Was ist dabei neu?

Es scheint mir das dieses Verfahren gegenüber altmodischen Methoden zur Bereicherung¹³ vollständig legal scheint, weil *zuerst* der Gewinn kreditfinanziert von einem Investor eingesteckt wird und dann, von einem andern Investor, der Verlust einem andern¹⁴ überbürdet wird. Die Verbindung zwischen der Bereicherung des ersten Investors und der Verschuldung des nachfolgenden Investors geht im Laufe der Jahre verloren¹⁵.

Namenlose Investoren im Vergleich zu altmodischen Eigentümern

Namenlose Investoren im Vergleich zu altmodischen Eigentümern

Die moderne Welt wird von Firmen beherrscht, d.h. Kapitalgesellschaften, deren Zweck die Bewahrung und Vergrösserung des Wertes der Firma ist, d.h. Gewinn für die Kapitalgeber zu produzieren.¹⁶ Die Firma wird von Managern geleitet, die exorbitante Entschädigungen beziehen¹⁷. Diese Manager wollen kurzfristig hohe Gewinne ausweisen, weil ihre Entschädigung vom Erreichen von Zielen bei Gewinn

⁵ Beispiele fast beliebig: Philippinen, Ecuador, Griechenland, Iran, ...

⁶ Oder der chinesischen, russischen etc. Regierung

⁷ [Bevorzugt Waffen aber auch Elektrizitäts-Infrastruktur etc.].

⁸ Die Darstellung aus der Sicht des amerikanischen Agentent: (**perkins2023confessions**), die Besprechung [<https://www.amazon.com/Confessions-Economic-Hit-John-Perkins/dp/0452287081>] ist eine adequate Kurzfassung. [!Essays/Worldorder/resources/hitman_review.txt]

⁹ Besonders berühmt geworden ist die Familie Marcos.

¹⁰ Der notleidende Kredit wird durch einen neuen grösseren Kredit ersetzt, meist mit längerer Laufzeit und kleinerer Rückzahlung. Die beteiligten Personen werden für ihre Bemühungen grosszügig entschädigt.

¹¹ Der Drittwelt Staat verzichtet auf Souveränität, z.B. werden Steuern an die Schuldner abgeführt, Regelungen für Importzölle etc.. Der Nobelpreisträger und ehemaliger Chefökonom der Weltbank Stiglitz hat die Programme der Weltbank öffentlich kritisiert (**stiglitz2017globalization**).

¹² Joseph E. Stiglitz: Op-Ed Contributor – Obama's Ersatz Capitalism. In: The New York Times. 31. März 2009.

¹³ Raub, Diebstahl, Betrug oder Schwindel

¹⁴ Z.B. Den Arbeitnehmern, deren Pensionskassen die Verluste tragen, der Öffentlichkeit, die für das weitere funktionieren der Einrichtung einstehen muss, etc.

¹⁵ Die Erinnerung des Öffentlichkeit, d.h. der Journalisten, ist meist kürzer als das Drehbuch, nachdem gespielt wird.

¹⁶ Die Eigentümer der Firma, d.h. die Aktionäre, erhalten eine Anteil des Gewinnes als Ausschüttung und profitieren von der Höherbewertung der Aktien.

¹⁷ Oft ein hundertfaches von Mitarbeitern.

und Aktienkurse abhängen; weder sind sie langfristig am Überleben der Firma interessiert noch sind die Interessen der Arbeitnehmer, der Kunden oder der Gesellschaft in ihrem Blickfeld.

Ein Freund, der mit einem altmodischen Eigentümer einer österreichischen Firma arbeitet, hat mich kürzlich auf die unterschiedliche Perspektive des Eigentümer – im Vergleich zum angestellten Managers – hingewiesen: Gewinnorientierung ja, aber mit einem Blick auf die Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft, in der der Eigentümer als Mitbürger lebt und denen er immer wieder begegnet.

In einem Beitrag 2012 hat Kuipers für mich überraschend darauf hingewiesen, dass diese von angestellten Managern geführte Unternehmen *intelligente Agenten* sind.^{18,19}

¹⁸ **kuipers2012existing.**

¹⁹ Er meint, dass wir unsere Aufmerksamkeit vermehrt auf diese intelligenten Agenten und deren ethisches Verhalten richten sollten statt Spekulationen über zukünftige Agenten, gesteuert von Künstlicher Intelligenz.